

Seit acht Jahren bei der
Mobilitätsakademie des TCS
Kommunikationsspezialistin
Sybille Suter

SYBILLE SUTER

Frau Düsentrieb



Die Mobilitätsakademie ist die Denkfabrik des TCS und beschäftigt sich mit zukunftsweisenden, nachhaltigen Mobilitätsformen. Einer der schlaun Köpfe dort ist Sybille Suter.

TEXT DOMINIC GRAF | FOTO EMANUEL FREUDIGER

Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat», sagte einst Mark Twain. Nicht, dass Sybille Suter und ihre Kollegen Spinner seien oder jemals waren. Aber das Zitat des amerikanischen Schriftstellers trifft insofern auf die Mobilitätsakademie des TCS zu, dass dieser «Think-and-do-Tank» seit seiner Gründung 2008 immer grössere Früchte trägt. Aus einstigen Ideen – oder liebevoll: Spinnerereien – sind effektive Umsetzungen entstanden, die sich im Sinne einer innovativen, nachhaltigen Mobilität der Zukunft durchgesetzt haben. Das Paradebeispiel dafür ist Carvelo2go. Über die Plattform können schon heute in 22 Schweizer Städ-

ten elektrische Lastenvelos gemietet werden – die ideale Alternative fürs Auto im urbanen Raum. Mittlerweile ist Carvelo2go der weltweit grösste Sharing-Anbieter von E-Cargo-Bikes.

Pendeln mit dem E-Cargo-Bike

Sybille Suter, Kommunikationsspezialistin bei der Akademie, ist zwar nicht überrascht, dass sich dieses Produkt durchgesetzt hat, aber der enorme Erfolg und die positiven Rückmeldungen freuen die 37-Jährige sehr: «Rund 5000 Nutzerinnen und Nutzer zählt die Plattform schon – Tendenz stark steigend». Verantwortlich für die Kommunikation und Präsentation des innovativen Velos sowie durch die Organisation von verschiede-

nen Events, wie zum Beispiel das Carvelo-Camp, hat sie einen massgebend Anteil am Erfolg. Natürlich nutzt sie das E-Cargo-Bike auch täglich selber, ja, sie hat sich sogar ein eigenes gekauft. «Ich pendle damit von Köniz nach Bern zur Arbeit, transportiere Einkäufe und fahre auch meine beiden Töchter spazieren», sagt die gebürtige Walliserin.

Seit 2009 arbeitet Sybille Suter bei der Mobilitätsakademie des TCS – und zählt nebst Jörg Beckmann, dem Gründer und Leiter, zu den dienstältesten Mitarbeitern. Insgesamt besteht das Team der TCS-Denkfabrik aus acht Personen. Für die studierte Kommunikationswissenschaftlerin ist es ein Traumjob. «Ich bin von Natur aus neugierig, mag es, mich in komplexe Themen einzuarbeiten und ich lerne gerne Neues dazu», so Suter. Mitzuerleben, wie sich aus Ideen konkrete Produkte und Geschäftsmodelle entwickeln, die einen wertvollen Beitrag

für eine bessere Mobilität leisten, erfülle sie mit Befriedigung und mache sie auch ein wenig Stolz. Auf die Frage, ob sie sich als Mitarbeiterin der Mobilitätsakademie auch als moderne Erfinderin fühle, muss sie schmunzeln. «Wenn es darum geht, die Welt ein bisschen besser zu hinterlassen, dann ja», sagt Suter und beruft sich dabei auf den Leitspruch der Akademie: «Wir prognostizieren die Zukunft nicht – wir gestalten sie!» ♦

DREI FRAGEN

*Ihr Lieblingsgefährt?
Natürlich das Cargo-Bike.*

*Ein Erfinder, den Sie bewundern?
Albert Einstein. Unter anderem, weil er angeblich die Idee zur Relativitätstheorie auf dem Velo hatte.*

*Was tun Sie, wenn Sie auf der Suche nach einer guten Idee sind?
Ich treibe Sport, um meinen Kopf zu lüften. Zum Beispiel beim Korbball. Das ist sehr hilfreich.*